



OLB-Stiftung  
der Oldenburgischen Landesbank

# OLB-Wissenschaftspreis

Preisübergabe am Mittwoch, 30. Januar 2013, Theater Laboratorium, Oldenburg

Hier zu Hause. Ihre OLB.

## **PREISÜBERGABE**

---

**am Mittwoch, 30. Januar 2013, ab 18.00 Uhr**

Theater Laboratorium, Kleine Straße 8, 26121 Oldenburg

---

### **Begrüßung**

» Karin Katerbau, Vorsitzende des Vorstands der OLB-Stiftung der Oldenburgische Landesbank AG

---

### **Grußworte und Verleihung der Preise**

» Prof. Dr. Jürgen Mittelstraß, Universität Konstanz, Vorsitzender der Jury

---

### **Musikalische Begleitung**

» Hauke Renken am Vibrafon

---

### **Moderation**

» Victoria Kau

---

### **Im Anschluss**

» Anregende Gespräche bei Getränken und kleinen Köstlichkeiten



# PREISTRÄGER

KATEGORIE: STUDIENABSCHLUSSARBEITEN

**1. PREIS**

CELINA HÜBNER

# PREISTRÄGER

## OLB-WISSENSCHAFTSPREIS

1. Preis/Studienabschlussarbeiten

Preis/Kategorie



Hübner, Celina

Name/Vorname

1.9.1989

Geburtsdatum

Braunschweig

Geburtsort

Jacobs University Bremen

Hochschule

Politikwissenschaften

Fachbereich

### Lebenslauf

2008: Abitur Ricarda-Huch-Gymnasium, Braunschweig

2009: „Work and Travel“, Australien

2011: Auslandssemester Université de Sorbonne, Paris

2012: Bachelor of Arts in International Politics and History an der Jacobs University Bremen

2013: Internationales Praktikumsjahr beim ZDF-Auslandsstudio in Kenia und beim Auswärtigen Amt in Sri Lanka

### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit (Bachelor of Arts)

Art der Arbeit

How does Facebook make the world more democratic? A case study of the Jasmine Revolution in Tunisia (2011)

Titel der Arbeit

Als Mohamed Bouazizi sich am 17. Dezember 2010 aus Protest gegenüber der in seinem Land herrschenden Korruption und sozialen Ungleichheit selbst verbrannte, ahnte er wohl kaum, was für Konsequenzen seine Tat haben würde. Die Protestwelle, die von Tunesien ausgehend bald die ganze Region überrollte und später unter dem Namen Arabischer Frühling bekannt wurde, initiierte den Sturz stabiler Diktaturen und sorgte für die politische Befreiung mehrerer Länder. Obwohl Bouazizis Suizid allgemein als Katalysator der Bewegung akzeptiert wird, gab es bereits frühere Fälle von Selbstverbrennungen, die jedoch kaum Beachtung fanden. Der entscheidende Unterschied zwischen Bouazizis Verbrennung und der seiner Vorgänger war, dass über keine der vorherigen Taten in den Medien berichtet wurde. Da staatliche Medien stark zensiert waren, spielte insbesondere Facebook eine zentrale Rolle in der Schaffung einer Öffentlichkeit gegenüber Bouazizis Schicksal, welches die politische Unzufriedenheit der gesamten tunesischen Bevölkerung widerspiegelte. Diese Studienabschlussarbeit hat zum Ziel, die demokratiefördernden Auswirkungen des sozialen Netzwerkes Facebook zu beleuchten. Sie untersucht, inwieweit Facebook den im Rahmen der so genannten Jasmin Revolution 2011 stattgefundenen Demokratisierungsprozess in Tunesien vorantrieb und ob eine allgemeingültige Kausalität zwischen dem sozialen Netzwerk und der Demokratieförderung besteht, die auch auf andere Länder übertragbar ist.

Abstract (kurze Zusammenfassung)



# PREISTRÄGER

KATEGORIE: STUDIENABSCHLUSSARBEITEN

**2. PREIS**

RALF WEBER

# PREISTRÄGER

## OLB-WISSENSCHAFTSPREIS

2. Preis/Studienabschlussarbeiten

Preis/Kategorie



Weber, Ralf

Name/Vorname

27.1.1971

Geburtsdatum

Osnabrück

Geburtsort

Universität Vechta

Hochschule

Neuere Geschichte

Fachbereich

### Lebenslauf

1992–1995: Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel  
1995–2005: Tätigkeit als Einzel- bzw. Großhandelskaufmann  
2002–2005: VHS-Abendkurs zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung  
2005–2012: Hochschule/Universität Vechta, Masterstudienangabe Neuere Geschichte, Nebenfächer: Politik, Philosophie  
2012: Sonderpreis der Universitätsgesellschaft Vechta für „regional bedeutsame Abschlussarbeiten“  
derzeit: Honorarkraft im „Museum im Zeughaus“ Vechta

### Abschlussarbeit

Magisterarbeit

Art der Arbeit

„die traurige Lage dieser geringen Leute...“ – Die wirtschaftliche und soziale Situation der Heuerleute im Oldenburger Münsterland um die Mitte des 19. Jahrhunderts gemäß den Berichten der Ämter der Kreise Vechta und Cloppenburg.

Titel der Arbeit

Der Heuerling war ein selbstständiger Landwirt, der weder Wohnung noch Grundeigentum besaß, sondern diese vom Bauern im Gegenzug für regelmäßige Abgaben in Form von Naturalien oder Geld sowie eine meist unentgeltliche Arbeitsverpflichtung gestellt bekam. Er war ungefähr 400 Jahre lang ein fester Bestandteil der ländlichen Gesellschaft Nordwestdeutschlands gewesen, bis er in den 1950er Jahren infolge des Wirtschaftswunders fast vollständig verschwand. Im Gegensatz zu den bisherigen Arbeiten über diese Thematik wird in der oben genannten Magisterarbeit die Lage der Heuerleute in den einzelnen Ämtern der Kreise Vechta und Cloppenburg zunächst jeweils separat analysiert, um schließlich unter Würdigung aller regionalen Verschiedenheiten und Entsprechungen eine Gesamteinschätzung der Situation der Heuerleute im Oldenburger Münsterland um die Mitte des 19. Jahrhunderts vorzunehmen. Anhand von verschiedenen Archivquellen aus dem Staatsarchiv Oldenburg ließ sich somit feststellen, dass die Verhältnisse der Heuerlinge in den einzelnen Ämtern sich in verschiedenen Bereichen teilweise recht stark unterschieden, eine weit verbreitete existenzgefährdende Armut unter den Heuerleuten bestand und erst die Massenauswanderung nach Nordamerika, die um 1840 einsetzte, langfristig „die traurige Lage dieser geringen Leute“ in den Kreisen Vechta und Cloppenburg verbesserte.

Abstract (kurze Zusammenfassung)



# PREISTRÄGER

KATEGORIE: STUDIENABSCHLUSSARBEITEN

**3. PREIS**

ANNA CARINA DIETERLE

# PREISTRÄGER

## OLB-WISSENSCHAFTSPREIS

3. Preis/Studienabschlussarbeiten

Preis/Kategorie



Dieterle, Anna Carina

Name/Vorname

30.7.1988

Geburtsdatum

Langen

Geburtsort

Universität Osnabrück

Hochschule

Sozialwissenschaften

Fachbereich

### Lebenslauf

- 2008: Allgemeine Hochschulreife am Zabergäu-Gymnasium Brackenheim (Kreis Heilbronn)  
2008–2012: Bachelor-Studium "Europäische Studien" an der Universität Osnabrück  
2010: Auslandssemester an der University of New South Wales, Sydney, Australien  
seit 2012: Master-Studium „Political Science“ an der Universität Mannheim

### Abschlussarbeit

Bachelorarbeit

Art der Arbeit

Nicht-demokratische Staaten als Ausrichter von Olympischen Spielen – Olympia-Gastgeber im Dilemma zwischen Anpassungsdruck und Machterhalt

Titel der Arbeit

Diese Bachelorarbeit untersucht die politischen Konsequenzen der olympischen Gastgeberrolle in nicht-demokratischen Regimen anhand der Olympischen Sommerspiele in Berlin 1936, Mexiko-Stadt 1968, Moskau 1980, Seoul 1988 und Peking 2008.

Im Mittelpunkt steht dabei das potentielle Dilemma der politischen Führung, die durch die Olympischen Spiele einerseits ihre Macht demonstrieren und das bestehende System legitimieren möchte, andererseits aber auch auf Regimekritik und politische Forderungen reagieren muss, um ein Scheitern der Spiele durch Boykotte und anhaltende Negativ-Schlagzeilen zu verhindern.

Die häufig geäußerte These, dass die Vergabe sportlicher Mega-Events an nicht-demokratische Staaten deren Demokratisierung fördert und die Menschenrechtssituation vor Ort verbessert, wird durch diese Bachelorarbeit nicht bestätigt. Obwohl sich alle fünf Regime durch die Olympia-Ausrichtung in einem Dilemma zwischen Anpassungsdruck und Machterhalt befanden, begünstigte die Gastgeberrolle lediglich in Südkorea einen bereits gesellschaftlich initiierten Demokratisierungsprozess. In den übrigen Regimen traten keine weitreichenden politischen Veränderungen ein; die Olympischen Spiele trugen dort eher zu einer Festigung des nicht-demokratischen Systems bei.

Abstract (kurze Zusammenfassung)



# PREISTRÄGER

KATEGORIE: DISSERTATIONEN

**1. PREIS**

DR. EKATERINA OVCHINNIKOVA

# PREISTRÄGER

## OLB-WISSENSCHAFTSPREIS

1. Preis/Dissertationen

Preis/Kategorie



Dr. Ovchinnikova, Ekaterina

Name/Vorname

24.4.1981

Geburtsdatum

St. Petersburg

Geburtsort

Universität Osnabrück

Hochschule

Kognitionswissenschaft

Fachbereich

### Lebenslauf

1998–2003: Bachelor/Master-Studentin, Department of Mathematical, Applied and Computational Linguistic, St. Petersburg State University, St. Petersburg

2001–2006: HiWi/WiMi, Universität Tübingen, Tübingen

2007–2011: Doktorandin, Institut für Kognitionswissenschaft, Universität Osnabrück, Osnabrück

2010, 2011: Gastwissenschaftlerin, Information Sciences Institute, University of Southern California, Los Angeles

seit 2012: Informatikerin (faculty), Information Sciences Institute, University of Southern California, Los Angeles

### Abschlussarbeit

Dissertation

Art der Arbeit

Integration of World Knowledge for Natural Language Understanding

Titel der Arbeit

Diese Dissertation bezieht sich auf das Weltwissen, welches erforderlich ist, um die Bedeutung natürlicher Sprache maschinell zu analysieren. Im Besonderen konzentriert sich die Arbeit auf die Integration von verschiedenen Arten von Wissen in einer modularen Wissensdatenbank, die von einem inferenzbasierten System zur Analyse herangezogen wird.

Zunächst wird eine Einführung in die verschiedenen Forschungsbereiche gegeben, die für die semantische Analyse natürlicher Sprache relevant sind. Im Hauptteil dieser Arbeit schlagen wir eine integrative modulare Wissensdatenbank vor, die lexikalisch-semantisches, ontologisches und distributionelles Wissen kombiniert. Besondere Aufmerksamkeit dabei wird der Konsistenz der Wissensdatenbank geschenkt. Wir stellen dann ein Inferenzverfahren vor, das in der Lage ist, die zuvor entwickelte große Wissensdatenbank zur Analyse einzusetzen. Im letzten Teil der Arbeit wird eine Evaluation der entwickelten Wissensdatenbank sowie des Inferenzverfahrens vorgestellt. Zur Auswertung verwenden wir drei verschiedene semantische Aufgaben: die Erkennung textueller Implikationen, die Kennzeichnung (Labeling) semantischer Rollen und die Interpretation nominaler Abhängigkeiten. Wir zeigen, dass der Einsatz der entwickelten Wissensdatenbank die Leistung des Systems derart verbessert, dass die erreichten Ergebnisse mit den Ergebnissen von Systemen, die speziell für die oben genannten Aufgaben entwickelt und optimiert wurden, vergleichbar sind.

Abstract (kurze Zusammenfassung)



# PREISTRÄGER

KATEGORIE: DISSERTATIONEN

**2. PREIS**

DR. CHRISTIAN HANSEN

# PREISTRÄGER

## OLB-WISSENSCHAFTSPREIS

2. Preis/Dissertationen

Preis/Kategorie



Dr. Hansen, Christian

Name/Vorname

11.2.1980

Geburtsdatum

Frankfurt am Main

Geburtsort

Jacobs University Bremen

Hochschule

School of Engineering and Science

Fachbereich

### Lebenslauf

Christian Hansen wurde 1980 in Frankfurt am Main geboren, studierte Computervisualistik mit Anwendungsfach Medizin an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. Seit 2006 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer Institut für Bildgestützte Medizin (MEVIS) in Bremen tätig. Im Jahre 2012 promovierte er an der Jacobs University Bremen im Bereich Informatik. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich computergestützte Chirurgie, Mensch-Maschine-Interaktion und medizinische Visualisierung.

### Abschlussarbeit

Dissertation

Art der Arbeit

Software Assistance for Preoperative Risk Assessment and Intraoperative Support in Liver Resection Surgery

Titel der Arbeit

In dieser Arbeit werden neue Methoden zur Risikobewertung von Leberoperationen vorgestellt. Mit Hilfe der entwickelten Software können Chirurgen notwendige Sicherheitsabstände zwischen Tumoren und umliegenden Gefäßen vor einer Operation detailliert analysieren und Rückschlüsse über das verbleibende Lebervolumen ziehen. Eine in dieser Arbeit entwickelte interaktive 3-D-Visualisierung potentieller Ausfallgebiete der Leber unterstützt Chirurgen beim Fällen einer Therapieentscheidung für den Patienten.

Außerdem werden Methoden zur direkten Unterstützung chirurgischer Eingriffe vorgestellt. Neue Chirurg-Computer-Schnittstellen sowie Methoden zur intraoperativen Anpassung chirurgischer Planungsdaten werden präsentiert. Die hierfür entwickelten Visualisierungstechniken versuchen durch eine Reduktion visueller Komplexität einen Mehrwert an Information für den Chirurgen bereitzustellen. Neben der visuellen Unterstützung wurde eine Methode entwickelt, welche mit Hilfe akustischer Signale Chirurgen während navigierter Eingriffe unterstützt.

Der Transfer dieser Techniken von der universitären Forschung in den klinischen Alltag war ein primäres Ziel dieser Arbeit. Ein hoher Wert wurde daher auf die Zusammenarbeit mit Chirurgen gelegt, welche die Entwicklung der beschriebenen Methoden im Rahmen von klinisch-orientierten Studien begleiteten.

Abstract (kurze Zusammenfassung)



# PREISTRÄGER

KATEGORIE: DISSERTATIONEN

**3. PREIS**

DR. LISA LÜDDERS

# PREISTRÄGER

## OLB-WISSENSCHAFTSPREIS

3. Preis/Dissertationen

Preis/Kategorie



Dr. Lüdders, Lisa

Name/Vorname

27.8.1982

Geburtsdatum

Solingen

Geburtsort

Universität Bremen

Hochschule

11: Human- und Gesundheitswissenschaften

Fachbereich

### Lebenslauf

- Juli 2007: Abschluss Bachelor of Arts in Soziologie mit dem Schwerpunkt Kriminalsoziologie (Universität Bremen)
- Februar 2008: Abschluss Diplom in Psychologie mit den Schwerpunkten Klinische Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie & Rechtspsychologie (Universität Bremen)
- bis September 2009: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Self- und E-Assessment“ (Universität Bremen)
- seit September 2009: Universitätslektorin im Studiengang Psychologie mit dem Schwerpunkt „Psychologische Methodenlehre“ & „Statistik“ (Universität Bremen)
- Dezember 2011: Promotion Dr. phil. (Universität Bremen)

### Abschlussarbeit

Dissertation

Art der Arbeit

Sexuelle Gewalterfahrungen von Mädchen und Jungen. Ein metaanalytischer Review über die Folgen und die Bewältigung sexueller Viktimisierung im Kindes- und Jugendalter

Titel der Arbeit

Sexuelle Gewalttaten stehen immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit. Insbesondere sexuelle Viktimisierungen von Kindern und Jugendlichen entsetzen uns und lösen tiefe Betroffenheit aus. Wie aber gehen Mädchen und Jungen selbst mit diesen Gewalterfahrungen um? Welche Folgen zeigen sich unmittelbar nach sexuellen Viktimisierungen? Diese Arbeit behandelt schwerpunktmäßig die negativen Auswirkungen sexueller Gewalt im Kindes- und Jugendalter. Hierzu wird der aktuellste Forschungsstand erläutert und eine weitere Differenzierung durch die Analyse der angewandten Bewältigungsstrategien vorgenommen. Als statistische Methode bedient sich die Autorin der Metaanalyse. Dabei handelt es sich um die erste Metaanalyse, die einen Vergleich zwischen Mädchen und Jungen unter Einbezug festgelegter methodischer Standards durchführt sowie zeitnahe psychologische Folgen und Bewältigungsstrategien im Kindes- und Jugendalter zusammenfasst.

Die Analyse der Daten soll dazu beitragen, aufzuklären, wie häufig Mädchen und Jungen von sexueller Gewalt betroffen sind, welche Arten von sexueller Gewalt ihnen widerfahren sowie welche Bewältigungskonstellationen und Folgefaktoren bei ihnen vorliegen. Insbesondere geschlechtsspezifische Mythen werden einer kritischen Analyse unterzogen.

Abstract (kurze Zusammenfassung)



**OLB-Stiftung**  
der Oldenburgischen Landesbank